

# SZENEBERICHT FILMKULTUR

## EINLEITUNG

Das Spektrum der Kölner Filmszene reicht von Produktionsfirmen über Filmemacherinnen und Filmemacher, Filmkunstkinos, das Filmbüro NW, das Kölner Filmhaus, das Filmforum NRW bis hin zu Veranstalterinnen und Veranstaltern von Filmreihen und internationalen Filmfestivals. Viele der Filminitiativen und Einrichtungen, die vor allem im Rahmen der Filmpräsentation arbeiten, sind bei KINOaktiv organisiert. Ihre Arbeit ist in professionellen Strukturen ausgerichtet, d. h. unter künstlerischer Leitung, Geschäftsführung, Fördermittelabwicklung, PR- und Marketingabteilung, ist aber auch zu großen Teilen ehrenamtlich und/oder wird in Form kurzfristiger Beschäftigung geleistet.

Anders als im Theater- oder Musikbereich gibt es im Filmbereich keine institutionalisierten Einrichtungen wie Schauspiel oder Oper. Insofern kommt der freien Filmszene die Aufgabe zu, die Stadt mit einem möglichst vielfältigen internationalen Filmprogramm zu versorgen, was von den Filmkunst- und Mainstream-Kinos nicht gewährleistet werden kann.

Im Rahmen von KINOaktiv, dem Zusammenschluss der freien Filmszene Kölns, ist es erfreulich festzustellen, dass die Zahl der Mitglieder, insgesamt 17 Initiativen und Festivals, über die Jahre stabil geblieben ist. Weggefallen ist die Kunstfilmschule, die ihre Arbeit eingestellt hat. Neu aufgenommen wurde der Filmclub 813, der im Dezember 2015 erneut den Kinopreis des Kinematheken-Verbundes erhielt. *Aus der Jurybegründung: „Dem Filmclub 813 gelingt es, trotz geringer finanzieller Mittel ein absolut einmaliges Programm auf die Beine zu stellen, das von intimer Kenntnis der Filmgeschichte geprägt ist.“*

Ebenfalls neu aufgenommen wurde die Filmreihe Köln, eine Initiative, die 2010 am Kunsthistorischen Institut der Universität zu Köln entstand. Sie ist ein offenes Format, das sich als Plattform zum Meinungs- und Ideenaustausch sowie als ein Ort zur kritischen Reflexion versteht.

## DIE MITGLIEDER VON KINOAKTIV

Die Mitglieder veranstalteten 2015 über das Jahr verteilt **über 30 Filmreihen und -Festivals** mit insgesamt über **500 Vorführungen** von Filmen aus **über 50 Ländern**. Dazu konnten sie über **32.000 Zuschauer und Zuschauerinnen** und **300 internationale Filmemacherinnen und Filmemacher** in Köln zu Filmpremieren, Filmgesprächen und Diskussionen begrüßen.

Allerweltskino e. V. - Interkulturelle Filmreihen	Homochrom - Schwul-lesbisches Kino in NRW
dfi - Dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW	Internationales Frauenfilmfestival Dortmund Köln
Feminale e.V. - Feministische Filmpräsentation	jfc Medienzentrum - Kinder- und Jugendfilmfest CinePänz
Filmclub 813 - Filmclub im städtischen Gebäude DIE BRÜCKE	Köln im Film – Projekte zur Kölner Filmgeschichte
Filminitiativ Köln e.V. - Afrika Film Festival „Jenseits von Europa“	Kino Gesellschaft Köln Dokumentarfilmfestival Stranger Than Fiction / Kino Latino Köln
Filmplus - Forum für Filmschnitt und Montagekunst	Kurzfilmfreunde Köln e. V. Kurzfilmfestival Köln   KFFK, Shorts on Wheels
Filmreihe Köln - Filmreihen zur kritischen Reflexion von Themen	LaDOC - LaDOC Lectures
Filmsociety - Gesellschaft für Filmkultur, Publikumsgespräche	Neue Blicke e.V. - exposed – Festival für erste Filme
	Soundtrack_Cologne - Musik und Tongestaltung im Film

## **GEMEINSAME PROJEKTE**

### **CINE COLOGNE - KOOPERATION VON VIER KÖLNER FESTIVALS**

Hervorgegangen aus einer Initiative von vier Kölner Filmfestivals zur lokalen Vernetzung von Festivals und Veranstaltern, die sich dem Thema Film von verschiedenen Genres aus widmen, hat die Kooperation unter dem Dach der CINE COLOGNE 2015 zum fünften Mal stattgefunden. Von 2010 bis 2015 zeigten die Festivals Cinepänz, exposed – Festival für erste Filme, das Kurzfilmfestival Köln, Soundtrack\_Cologne sowie seit 2014 auch die Videonale.scope jeweils in einem Zeitraum von zwei Wochen gemeinsam ein Programm aus über 100 Filmveranstaltungen und über 250 Filmen, darunter internationale Gäste, Premieren, Workshops und Rahmenprogramme.

Die Zusammenarbeit der Festivals diente vor allem einer gestärkten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Pressekonferenz, Mega- und Citylights, Plakate, Programmheft etc) und reichte von einer gemeinsamen Akkreditierung, einheitlichem Ticketing hin zu gemeinsamen Themenschwerpunkten, Get Togethers und weiterem Rahmenprogramm. Im Bereich der Filmbildung wurde ebenso kooperiert wie in weiteren Spezialprogrammen, die den filmischen Nachwuchs mit einbeziehen.

2015 hat das Gründungsmitglied der Kooperation Soundtrack\_Cologne den Zusammenschluss zugunsten eines strategisch sinnvolleren Termins und Anbindung an andere branchenrelevante Ereignisse (c/o Pop) verlassen. Nachdem für 2016 entschlossen wurde, dass das Festival exposed, ebenfalls Gründungsmitglied, nicht weitergeführt wird, wird die Dachmarke CINE COLOGNE für die Kooperation der drei verbliebenen Festivals nicht weitergenutzt. Zukünftige Kooperationen sind dennoch nicht ausgeschlossen und weiter geplant.

### **WEBSEITE FILMSZENE KÖLN**

Eine gestärkte Öffentlichkeitsarbeit im Sinne einer gebündelten Darstellung der Protagonist\_innen und Protagonist\_innen wird weiter betrieben und für einen weiten Kreis, nämlich potentiell alle filmkulturellen Veranstalter\_innen auch über den Kreis von KINOaktiv hinaus, geöffnet. Hierzu wird aktuell an einer Webseite für die Filmszene Kölns gearbeitet, die ggf. von gemeinsamen Publikationen begleitet werden wird.

Im März 2016 wird die Seite online gehen, die derzeit unter Federführung von KINOaktiv entsteht. Sie soll sowohl einen Tageskalender mit allen Vorführungen der teilnehmenden Veranstalterinnen und Veranstaltern in Köln bieten, als auch der Selbstdarstellung der Akteure dienen. Zudem soll es einen Blog mit aktuellen Nachrichten und Berichten aus der Kölner Filmszene sowie der Kulturpolitik geben. Eine Teilnahme an der Seite steht allen Initiativen und Festivals offen, die in Köln Filmprogramme anbieten.

### **EVALUATION DER FILMKULTUR KÖLN**

Angeregt durch die Debatte um das Filmkulturförderkonzept und die chronische Finanznot der Filminitiativen hat KINOaktiv mit Unterstützung des Kulturministerium des Landes NRW und dem Kulturstadamt Köln eine Studie zur Evaluation der Kölner Filmkultur in Auftrag gegeben.

Im Zentrum der geplanten Studie steht die filmkulturelle Landschaft des Medienstandortes Köln, der mit Veranstaltern und Veranstalterinnen und Initiativen, darunter mehrere profilierte Filmfestivals, Filmreihen und -veranstaltungen als Stadt über die größte Dichte filmkultureller Einrichtungen in NRW verfügt.

Die Beziehung zwischen Angebot und Nachfrage, zwischen Veranstaltern und Veranstalterinnen und Publikum, zwischen Förderung und Herausforderung gilt es ebenso zu beleuchten wie die Synergien unter den Veranstaltungen, Förderern und Kooperationen (auch über Landesgrenzen hinaus), um Existenzbedingungen zu verbessern und die Filmkultur in Zukunft zu sichern.

## **WAS DIE FILMKULTURELLE SZENE BRAUCHT**

### **UNTERSTÜTZUNG DER SICHTBARKEIT IM STADTBILD**

Jeder, der kulturelle Veranstaltungen organisiert und vermarktet weiß um die Notwendigkeit einer effektiven Werbung. Hier stehen für alle Anbieter\_innen die eigenen Webseiten und die Nutzung sozialer Netzwerke im Mittelpunkt. Dennoch kommt für die öffentliche Sichtbarkeit von kulturellen Veranstaltungen neben der klassischen Pressearbeit vor allem der Werbung im öffentlichen Raum eine besondere Bedeutung zu. Für die filmkulturellen Initiativen ist dies ein hoher Kostenfaktor und ohne Unterstützung des Kulturrates, wäre häufig eine Werbung auf City- oder Megalights nicht leistbar. Die Kampagnen schlagen bei den Veranstalter\_innen mit nennenswerten Beträgen zu Buche und erfordern daher hohe Planungssicherheit, die bisher nicht gewährleistet ist. Daher ist zu überlegen, ob die Kulturpolitik das Gespräch mit dem Presseamt suchen sollte, um hier die Sensibilität gegenüber der freien Filmkultur zu erhöhen. In diesem Zusammenhang sei auch noch einmal auf das Filmkulturförderkonzept hingewiesen, in dem es heißt:

“Weitere Aspekte sind die mangelnde Vermarktung und Binnen- wie Außendarstellung Kölns als Filmkulturstadt von internationalem Niveau sowie die landeskulturpolitische Schwerpunktbildung im Ruhrgebiet bzw. Düsseldorf (Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, Dortmunder U, Filmmuseum Düsseldorf).”

### **ALTERNATIVE SPIELORTE**

Es fehlen in Köln nach wie vor Leinwände! In Zeiten, in denen viele neue aktuelle Filme in die Kinos drängen und gleichzeitig viele Festivals und Filmreihen stattfinden, sind 12 Kinos - inklusive Filmforum, Filmclub 813 und Filmhaus Kino – mit insgesamt 34 Leinwänden als mögliche Spielstätten zu wenig. Mehr als ein Drittel der Leinwände befinden sich zudem im Multiplex-Kino Cinedom, der sich für viele Veranstalter und Veranstalterinnen nicht als Spielort eignet. Das Filmforum NRW, das in diesem Jahr 10jähriges Jubiläum feiert, ist sehr gut gebucht und hat damit bereits eine hohe Auslastung.

Hier stellt sich zunehmend die Frage nach alternativen Spielorten. Ein Ort, der im letzten Jahr z.B. für die Kölner Kino Nächte oder das Kurzfilmfestival Köln genutzt wurde, ist der „Kino“- Saal in der Alten Feuerwache, der allerdings dringend einer verbesserten Ausstattung bedarf.

Das Filmhaus soll in der zweiten Jahreshälfte 2016 saniert werden, womit ein wichtiger Spielort, z.B. für die Cologne Conference Ende September oder das Kinderfilmfest Cinepänz im November, wegfällt. Das Filmhaus Kino wurde im letzten Jahr mit Unterstützung der Stadt, des Landes NRW, dem BKM und den Betreibern des Neue Blicke e. V. für das digitale Abspiel mit einem 4K-Projektor ausgestattet, der dort nun Vorführungen aller gängigen und wichtigen Abspielformate ermöglicht. Wünschenswert wäre, den Betrieb des Kinos so schnell als möglich wieder aufzunehmen, um die Leinwand sowohl für die Auswertung von Filmen, die in Köln sonst nicht zu sehen sind als auch als Abspielort für die Festivals und Reihen zugänglich zu machen.

Für die Dauer der Sanierungsarbeiten wird die Anlage in einem eigens dafür ausgestatteten Raum im Filmhaus fachgerecht zwischengelagert. Zu prüfen wäre, ob der Projektor an einem Interimsort fest installiert und durch die Neue Blicke e. V. betrieben und für Vorführungen von Festivals und Filmreihen genutzt werden kann, beispielsweise im Forum VHS im Rautenstrauch-Joest-Museum, das im letzten Jahr bereits vom Filmmusikfestival Soundtrack Cologne genutzt wurde.

gez.: Der Vorstand von KINOaktiv

Silke Rübiger, Leiterin Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln  
Dirk Steinkühler, Geschäftsführer Kino Gesellschaft Köln  
Christine Bernau, Leiterin Kurzfilmfestival Köln | KFFK